

Juristen : im Paragraphen-Dschungel

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 60

PDF erstellt am: **16.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Juristen

Im Paragraphen-Dschungel

Bauern, Steinhauer, einfache Leute, das waren die Bruhin bis vor 50 Jahren vorwiegend. Gelegentlich ist ein Bruhin als Fürsprecher und ausgebildeter Jurist festzustellen wie **Caspar Alois Bruhin** (1824–1895) – oder gewisse Politiker in der alten Eidgenossenschaft. Nicht selten übten Politiker damals auch anwaltliche und richterliche Funktionen aus. Fürsprecher, Fürsprech oder Vorsprech können mit einem Juristen heute allerdings nicht gleichgesetzt werden.

Aus einer Vorladung des Vermittlers des Kreises Lachen vom 12.5.1851, unterschrieben durch den Maler und späteren Privatbanker «Caspar Alois Bruhy» (1811–1884), ist ersichtlich, dass damals in Lachen ein alt Fürsprech und Witwer **Josef Pius Bruhi** wohnte; der Streit ging um eine Stiftung seiner Frau Barbara Diethelm sel. an die Kirche. Pius versteuerte 1850 ansehnliches Grundeigentum von 5040 Gulden und zudem ein Kapitalvermögen von über 7700 Gulden, worin auch die Erbschaft seines verstorbenen Sohnes Felix eingerechnet war. Weiteres über diesen Fürsprecher wissen wir nicht.

Seit 100 Jahren haben sich die Bruhin beruflich zunehmend zu Dienstleistungen hin orientiert. Mit **Armin Bruhin** (1912–1990) gab es ab 1948 einen Notar der March mit entsprechender Fachausbildung an der Uni Zürich, danach immer wieder Bruhin als Juristen und Rechtsanwälte in der March, in Schwyz wie auch in Zug.

Wenige Beispiele: **Egon Bruhin** (*1940) war Präsident der Anwälte des Kantons Schwyz und Justizdirektor des Kantons. **Urs Bruhin** (*1947) ist Rechtsanwalt und Steuer-

experte. **Werner Bruhin** (*1947) leitete das Schwyzer Verwaltungsgericht. **Roland R. Bruhin** (*1964) führt eine renommierte Anwaltskanzlei in Zug und war Präsident der Zuger Rechtsanwälte. **Linus Bruhin** (*1965) ist Rechtsanwalt, Kampfsportler und führt seit Gründung der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz für diese das Sekretariat der kantonalen Exekutive und Legislative. **Lukas Bruhin** (*1969) (parteilos) ist seit 1997 Bernischer Fürsprech und aktuell Generalsekretär des Eidgenössischen Departements des Innern in Bern. **Dominik Bruhin** (*1982) führt das Handelsregister in Zug.

Die Juristen sind Dienstleister. Streitvermeidung, Streiterledigung und Gerechtigkeit sollten im Vordergrund stehen. Das gilt seit Beginn der Gesetzesgeschichte, angefangen etwa im 18. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung mit dem Kodex des Königs von Babylonien. Hammurabi liess das damalige Zivil- und Strafrecht mit 282 Paragraphen in Stein meisseln. Die Weiterentwicklung des Rechts über die Römerzeit bis zur heutigen Menschenrechtskonvention wird nie zu Ende kommen und deshalb werden auch in Zukunft Juristen und Rechtsgelehrte benötigt werden. Hoffen wir, dass sie sich für eine kundenfreundliche Justiz einsetzen und die ausufernde Bürokratie mit stetig wachsendem Gewicht von Formalien erfolgreich bekämpfen.